

Stefan Wentzel:

Hoch hinaus

Hoch hinaus wollten 170 Schülerinnen und Schüler, die dem Aufruf zum Wettkampf in das Forum der Matthias-Claudius-Schule gefolgt waren. Aus 30 Bögen Papier und Tesafilm entstanden in 45 hektischen Minuten Türme, die mal mehr wie der Eiffelturm und mal mehr wie der schiefe Turm von Pisa aussahen.

Vorbereitet wurde die Aktion durch die 15 Mitglieder der AG „Der Forscher Club“.

Sie haben gemeinsam den Wettbewerb komplett organisiert. Die Wettbewerbsidee wurde erarbeitet und erprobt. Der Wettbewerbstag musste organisiert werden. Bei Bochumer Geschäftsleuten wurden so viele Preise eingeworben, dass jede teilnehmende Gruppe etwas gewinnen konnte. Ein

Werbeplakat wurden entworfen und Pressearbeit gemacht.

„Da waren einige talentierte zukünftige Architekturstudenten dabei!“ lobte Frau Menne vom Fachbereich Architektur der FH Bochum. Frau Menne unterstützte

„Ich bin rumgelaufen und habe mir angeguckt, wie die Schüler die Türme gebaut haben. Es war sehr beeindruckend, was für gute Idee sie alle hatten. Außerdem habe ich aufgepasst, dass die Schüler nicht schummeln. Es hat niemand geschummelt!“

sagt Johannes Wörpel

„Nun begannen die letzten Sekunden der Bauphase für die Teilnehmer. Wir (Patrick und Jannik), liefen zum Mikrokron und fingen an die letzten 30 Sekunden runter zu zählen. Unten im Baubereich brach Panik aus. Letzte hektische Fragen zum Bau der Türme wurden an die Ordner gerichtet. Und dann zeigten wir allen mit der letzten Zahl an, dass nun nicht mehr weitergearbeitet werden durfte.“

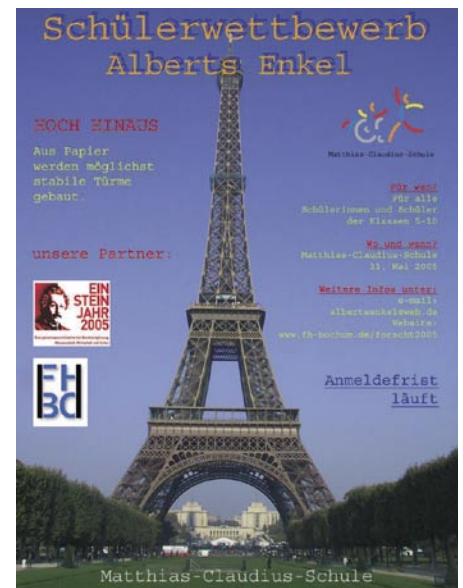
(Patrick Witzak und Jannik Becker)

schon zum zweiten Mal die Aktion „Alberts Enkel“ bei der Entwicklung der Wettbewerbsidee und als Jurymitglied. Mit Ihrer Bemerkung deutet Frau Menne auch eine Besonderheit der Aktion an: Mit „Alberts Enkel“ tritt die Matthias-Claudius-Schule aus ihren eigenen vier Wänden heraus und sucht die Zusammenarbeit mit externen Unternehmen. Der Wert der Aktion liegt dabei durchaus auf beiden Seiten, wie die Anmerkung von Frau Menne

über die zukünftigen Studenten deutlich macht.

Trotz des labilen Baumaterials, waren die sehr vielseitigen Türme erstaunlich tragfähig. Mit insgesamt 251 Tafeln Schokolade, die Susis Süßwarenladen zur Verfügung gestellt hat, wurde die Trag-

fähigkeit der Türme getestet. Stolze 39 100g Tafeln schaffte der Turm von Jan Ubbens, Phillipp Jla, Nick Nöfer und Nils Ehleben aus dem 8. Jahrgang der Theo-



doer-Körner-Schule, ehe er unter seiner süßen Last zusammenbrach. Da neben der Tragkraft aber auch die Schönheit und die Genialität der Bauweise bewertet wurden, reichte es dem Team trotzdem nur zum dritten Platz. Den mit einem Gutschein für den Besuch der naturwissenschaftlichen Ausstellung „Phänomenta“ in Lüdenscheid dotierten 1. Platz, sicherte sich das Team aus der 10. Klasse der Heinrich-Kämpchen-Hauptschule mit 127 von 165 möglichen Punkten. Zum Schluss gab es dann noch ein Extra-Bonbon: Unter allen Teilnehmern wurde als Sonderpreis eine Heißluftballonfahrt für zwei Personen verlost. Die glückliche Gewinnerin war Stella Stanko aus einer 6. Klasse der TKS.

Das Beste an der Veranstaltung war die Zeit, in der die 170 SchülerInnen zu Baumeistern wurden und konzentriert in ihren Teams an den Türmen bauten. Mit unserer Aktion wollen wir vor allem das Interesse der jungen Leuten für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen fördern. Und das hat offensichtlich geklappt!

er Gesamtschule durchgeführt



*Ich habe die Schüler begrüßt. Ich war sehr aufgeregt, aber hinterher ging die Aufregung wieder weg. Danach war ich noch in der Jury. Ich musste bewerten, wie sorgfältig die Gruppen gebaut haben. Bei den Türmen die gewonnen haben, hat man schon vorher gesehen wie sorgfältig die Leute gearbeitet haben. Es gab aber keinen Turm, den ich mit nur einem Punkt bewertet habe, weil ich doch fand, dass sich irgendwie alle Mühe gegeben haben, sorgfältig zu arbeiten!! Das ganze hat viel Spaß gemacht....
(Lea Schlechtriem)*



Die AG „Der Forscher Club“ führte nun schon zum zweiten Mal unter dem Titel „Alberts Enkel“ einen Schülerwettbewerb durch. Dabei wurden alle Bochumer Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 aufgefordert, eine Aufgabe aus dem Bereich Naturwissenschaft-Technik zu lösen. Die komplette Organisation und Durchführung wird dabei von der AG



Der Siegeturm

übernommen. Sinn und Zweck ist dabei ein mehrfacher:
Mit unserem Wettbewerb möchten wir dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften und Technik zu interessieren. Die Form des Wettbewerbs, an dem die SchülerInnen in Teams teilnehmen, bietet neben einer hohen Motivation sich mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragen auseinander zusetzen, zusätzlich auch reichlich Möglichkeiten des kooperativen und sozialen Lernens.
Für die Teilnehmer der AG bietet die Aktion vielfältige Gelegenheit, die verschiedensten Fähigkeiten und Begabungen zu erproben.